

GHG

**Schulinterner Lehrplan zum
Kernlehrplan für die Sekundarstufe I
Italienisch**

(Stand: 18.08.2021)

INHALT

PRÄAMBEL	3
1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	3
2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	5
2.1 ITALIENISCH ALS DRITTE FREMDSPRACHE AM GHG	6
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT	16
3. LERNERFOLGSÜBERPRÜFUNG UND LEISTUNGSBEWERTUNG	17
3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	24

Präambel

Das Fach Italienisch wird im Wahlpflichtbereich II der Sekundarstufe I gemäß gültiger Stundentafel sowie auf der Grundlage der geltenden Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I, Gymnasium, in Nordrhein-Westfalen unterrichtet.

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule:

Das Gustav-Heinemann-Gymnasium ist i. d. Regel dreizügig und hat einen MINT Schwerpunkt. Es werden ca. 550 Schüler*innen unterrichtet. Das Fach Italienisch wird seit dem Schuljahr 2016/17 unterrichtet.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale unserer Schüler*innen in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Italienisch arbeitet daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen unter Berücksichtigung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu verbessern, um seinen Beitrag zu den im Schulprogramm verankerten Zielen „werte und Normen – Erziehung“ und „Weltoffenheit“ zu leisten.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds:

Das Gustav-Heinemann-Gymnasium liegt an der Peripherie von Ruhrgebiet und Niederrhein in der Stadt Dinslaken, im Stadtteil Hiesfeld.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen:

Neben der durchgängig unterrichteten Fremdsprache Englisch ab Klasse 5, bietet das Gustav-Heinemann-Gymnasium im Wahlpflichtbereich II NW, Technik, Französisch und / oder Italienisch an. Das Fach Italienisch wird nur in der Sekundarstufe I unterrichtet.

Durch die Stärkung der Sprachlernkompetenz und der Sprachbewusstheit trägt der moderne Fremdsprachenunterricht – so auch der Italienischunterricht – zur Förderung der Sprachsensibilität in allen Fächern bei.

Für das Fach Italienisch gibt es keine Fachkonferenz, da es von einer Fachkollegin unterrichtet wird.

Fachliche Zusammenarbeit mit Partnern:

Seit dem Schuljahr 2018/19 kooperiert das Gustav-Heinemann-Gymnasium mit dem Liceo Ginnasio Statale „Daniele Manin“, Cremona, Italien. Es erfolgt ein interkultureller Schüleraustausch mit interessierten Schüler*innen der EF.¹

Aufgaben und Ziele des Faches:

Italienisch wird als dritte Fremdsprache am Gustav-Heinemann-Gymnasium angeboten und dient dem Ziel der individuellen Mehrsprachigkeit, die angesichts der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas, aber auch der gesamten Welt zunehmend an Bedeutung gewinnt. Schüler*innen wird die Freude an Sprache, Sprachenlernen und Sprachgebrauch vermittelt. Ferner wird ihre Motivation gestärkt, sich auch außerhalb der Schule und über die Schullaufbahn hinaus neuen Spracherfahrungen zu stellen.

Daher ist der Fremdsprachenunterricht in der Sekundarstufe I der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet, welches auf den kompetenten Umgang mit der italienischen Sprache und der Lebenswirklichkeit ausgerichtet ist.² Ein solcher Unterricht trägt zur Persönlichkeitsbildung und der beruflichen Orientierung der Schüler*innen bei. Altersadäquate, lebensweltlich relevante und anwendungsorientierte Aufgabenstellungen, mündlich und / oder schriftlich, werden mithilfe von teils adaptierten und authentischen Texten und Medien behandelt, wodurch die Text- und Medienkompetenz gefördert wird. Außerdem lernen die Schüler*innen, dass sie die italienische Sprache bewusster und effizienter erlernen, wenn sie ihre fremdsprachlichen Vorerfahrungen nutzen. Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Italienisch einen Beitrag dazu, den Schüler*innen eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln.

Bei der Verwendung des Italienischen als Arbeits- und Kommunikationssprache orientiert sich der Unterricht am Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit.

Der Italienischunterricht trägt dazu bei, dass die Schüler*innen zu mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeiten werden und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Aufgaben wie z.B. die Bildung für die digitale Welt und Medienbildung und die kulturelle und interkulturelle Bildung.

Bedingungen des Unterrichts:

Der Italienischunterricht findet i. d. Regel vierstündig statt, meist in einer Doppelstunde (90 Minuten) und zwei Einzelstunden (45 Minuten). Die Einzelstunde ist meist eine Randstunde.

¹ Der Austausch erfolgt in englischer Sprache (LK Beschluss 2019).

² Entnommen aus dem Kernlehrplan Italienisch für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen; 2020 (www.lernplannavigator.nrw.de)

Der Italienischunterricht findet überwiegend in einem Raum mit Beamer statt. Das Internet steht der Lehrkraft zur Verfügung und wird auch für Unterrichtszwecke eingesetzt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die für den Italienischunterricht verbindlichen fachlichen Anforderungen werden nach Kompetenzbereichen geordnet, die die wesentlichen Dimensionen des Italienischunterrichts repräsentieren und sich an den allgemeinen Aufgaben und Zielen des Faches ausrichten. Eine Konkretisierung der einzelnen Kompetenzen erfolgt in den verschiedenen Kompetenzbereichen und sichert somit für alle am Lehr- und Lernprozess Beteiligten die fachliche Transparenz.

Kompetenzerwartungen:

- fokussieren auf der Anwendung des Gelernten (Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse),
- können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

Der Kompetenzerwerb ist an konkrete Situationen, Inhalte und Themen gebunden, wie im Zusammenhang mit dem soziokulturellen Orientierungswissen im Kernlehrplan vorgegeben.

Kompetenzbereiche:

Ausgehend vom Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit sollen Schüler*innen am Gustav-Heinemann-Gymnasium im Italienischunterricht Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, komplexe, interkulturelle Kommunikationssituationen der Lebenswirklichkeit zu bewältigen. Die Kompetenzbereiche beziehen sich auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (GeR) des Europarats.

Es gibt folgende Kompetenzbereiche:

- funktionale kommunikative Kompetenz,
- interkulturelle kommunikative Kompetenz,
- Text- und Medienkompetenz,
- Sprachlernkompetenz,
- Sprachbewusstheit.

Die **funktionale kommunikative Kompetenz** ist in Teilkompetenzen unterteilt: Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (monologisch, dialogisch), Schreiben, Sprachmittlung. Differenziertes Sprachhandeln erfordert das Verfügen über sprachliche Mittel, d.h. Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Orthografie sowie die Anwendung kommunikativer Strategien. Die erfolgreiche Kommunikation steht allerdings im Vordergrund.

Die **interkulturelle kommunikative Kompetenz** fokussiert auf Verstehen und Handeln in Kontexten und Kommunikationssituationen. Der Prozess interkulturellen Verstehens und Handelns beruht auf dem Zusammenwirken von Wissen, Einstellungen und Bewusstheit. Im interkulturellen Diskurs setzen sich die Schüler*innen am Gustav-Heinemann-Gymnasium respektvoll-kritisch mit kulturellen Unterschieden auseinander, sie verstehen und hinterfragen dabei auch das eigene Handeln.

Die **Text- und Medienkompetenz** umfasst die Fähigkeit, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren sozialen und kulturellen Dimensionen zu verstehen. Die Schüler*innen nutzen Techniken der Texterstellung und / oder Recherche im Internet, um die Fähigkeit zu erlangen eigenständig Texte zu produzieren.

Die **Sprachlernkompetenz** umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu reflektieren und es bewusst und eigenverantwortlich zu gestalten. Die Schüler*innen greifen hierbei mitunter auf ihr Vorwissen mit anderen Sprachen zurück.

Sprachbewusstheit umfasst eine Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache. Die Entwicklung von Sprachbewusstheit unterstützt den Aufbau eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils.

2.1 Italienisch als dritte Fremdsprache am GHG

Die Schüler*innen am Gustav-Heinemann-Gymnasium verfügen am Ende der Sekundarstufe I die o.g. Kompetenzen. Ferner sollen sie eine grundlegende interkulturelle fremdsprachliche Handlungskompetenz erwerben. Sie erreichen das Referenzniveau A2 des GeR mit Anteilen von B1.

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse lässt.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben, Stufe 1 (Jgst. 9)³

In Jahrgangsstufe 9 werden die ersten drei Kapitel des Lehrbuchs behandelt, daher erfolgt die Unterteilung in 9.1, 9.2 und 9.3.⁴ Das Gesamtvolumen der Unterrichtsreihe ist beispielhaft. Sie kann dem Lernstand des Kurses jederzeit angepasst werden.

UV 9.1 (3. FS) A Roma! (Gesamtvolumen ca. 24 UE (45Minuten))		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> Erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben.		Die Schüler*innen erstellen am Ende der Lektion einen Steckbrief (<i>I'identikit</i>). Die fertigen Produkte werden in der Klasse präsentiert und besprochen (MKR 4.1). Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf den Teilkompetenzen Sprechen und Hör- / Hörsehverstehen. Lernaufgabe: <i>A Roma!</i> • Personen begrüßen, sich und andere vorstellen, erste Informationen austauschen und erfragen, Komplimente machen (<i>in treno</i>, S. 12) • ein erster Zugang zu wichtigen Städten Norditaliens und deren Positionierung auf der Landkarte (S. 22) • erste Aussagen über das eigene Befinden treffen • zustimmen, ablehnen • kleine Dialoge führen • Zahlen bis 100 • sich selbst in einem Steckbrief (analog oder digital; MKR 4.1) und Mitschüler*innen vorstellen Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:
FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> • Sie können der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen. • Sie können erste Arbeitsanweisungen auf Italienisch verstehen. • Sie können einem Hör- / Hörsehtext wesentliche Informationen entnehmen.		
<u>Leseverstehen</u> • Sie können kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen verstehen und nutzen. • Sie können Sach- / Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 12, S. 13, S. 17, S. 18-19, S. 20, S. 26).		
<u>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</u> • Sie können mit wenigen kurzen Sätzen Informationen aus Texten wiedergeben und Inhalte beschreiben.		
<u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u> • Sie können Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse (auch digital gestützt) in einfacher Form präsentieren. • Sie können sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Personen vorstellen und Interessen darstellen.		
<u>Schreiben</u> • Sie können einfache Formen des produktorientierten Schreibens realisieren.		

³ Die Unterrichtsvorhaben richten sich nach G9; sie basieren auf den Richtlinien des Kernlehrplans für Italienisch als dritte Fremdsprache bis zum Ende der Sekundarstufe I.

⁴ Im Italienischunterricht wird dem Lehrbuch *Scambio 1*, Unterrichtswerk für Italienisch, Ausgabe A, C. C. Buchner, Bamberg, gearbeitet.

VSM Wortschatz Sie können einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation produktiv und rezeptiv verwenden. Grammatik • Sie können Sachverhalte unter Verwendung von Verben im <i>presente</i> schildern. • Sie können Aussagen und Fragen unter Verwendung grundlegender syntaktischer Strukturen (Wortstellung in Aussage- und Fragesätzen) angemessen formulieren. Aussprache und Intonation • Sie können Texte sinngestaltend, phonetisch und intonatorisch korrekt vortragen. • Ausspracheregeln werden kennengelernt, kontinuierlich wiederholt und vertieft.	VSM Grammatik • Verben im <i>presente</i> konjugieren (<i>essere, avere, chiamarsi, pagare, ecc.</i>) • (un)bestimmte Artikel (<i>l'articolo (in)determinativo</i>); auch im Plural • die Endungen der Substantive und Adjektive auf -o, -a und -e • Wortstellung (Aussagesätze und Fragesätze) • erste Fragewörter • Pronomina • Negation • die Höflichkeitsform Aussprache • weitgehend korrekte Aussprache der italienischen Phoneme • weitgehend korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln Orthografie • grundlegende Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen (z.B. die Ausspracheregeln von c, g, sc vor a, o, u; Doppelkonsonanten) • Groß- und Kleinschreibung • Akzentsetzung	Wortschatz: Begrüßung, Befinden, Freunde Grammatik: Fragen, Verben im <i>presente</i> konjugieren, Artikel Medienbildung: • Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse können digital gestützt werden • Nutzung von OneNote als Dateiablage und Austauschplattform in der Zielsprache Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel
TMK • Sie können einfachen Texten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen und Orten entnehmen. • Sie können mit <i>l'identikit</i> einfache kurze Dialoge schreiben.	TMK Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte • Bildmedien • Dialog Zieltexte: • Steckbrief	
SLK • Sie können im Vergleich des Italienischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und diese für das eigene Sprachenlernen nutzen.	SLK Einführung von Strategien • zur systematischen Aneignung des Wortschatzes sowie grammatischer Strukturen • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen SB • Sie können sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen.	

UV 9.2 (3. FS) A casa e in giro (Gesamtvolumen ca. 24 UE (45Minuten))		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK Interkulturelles Verstehen Der familiäre Alltag in Italien, typische Verhaltensweisen und Angewohnheiten wie Essgewohnheiten. Die gewonnenen Einblicke in die italienische Kultur werden mit der eigenen Lebenswirklichkeit verglichen, Stereotype und Unterschiede werden hinterfragt, um ein interkulturelles Verständnis zu entwickeln.		Die Schüler*innen beschreiben am Ende der Lektion ihre eigene Wohn- und Lebenssituation und persönliche Vorlieben in einer Tonaufnahme oder einem Video (S. 46; OneNote; MKR 1.2, 4.1, 5.3).
FKK Hör- / Hörsehverstehen • Sie können einem Hör- / Hörsehtext komplexere		Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf den

Informationen entnehmen. • Haupt- / Gesamtaussagen und wichtige Details zu Personen, Handlungen und Ort werden aus Texten entnommen, um diese mündlich und schriftlich wiederzugeben. Leseverstehen • Sie können einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen. • Sie können Sach- / Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 28-9, S. 30, S. 34-5, S. 40-1, S. 44). Sprechen – an Gesprächen teilnehmen • Sie können mit wenigen kurzen Sätzen Informationen aus Texten wiedergeben und / oder Inhalte beschreiben. • Sie können Vorschläge zur Freizeitgestaltung machen, Verabredungen vereinbaren. • Sie können eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen. Sprechen – zusammenhängendes Sprechen • Sie können Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse (auch digital gestützt) in ganzen Sätzen präsentieren. • Sie können ihr eignes Zuhause beschreiben, die Familie vorstellen und kulinarische Vorlieben darstellen. Schreiben • Sie können einfache Formen des produktorientierten und kreativen Schreibens realisieren. • Sie können digitale Werkzeuge für das Schreiben nutzen.		Teilkompetenzen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und Schreiben. Lernaufgaben: • erste Aussagen über die eigene Wohnsituation und Familie treffen • Pläne für die Freizeit machen • persönliche Vorlieben und Essgewohnheiten (Essen und Trinken, S. 44) • in einem Lokal etwas bestellen Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: <u>Wortschatz:</u> <i>casa – mobili; cibo; andare al ristorante, al bar, in gelateria</i> <u>Grammatik:</u> Possessivbegleiter, (un)regelmäßige Verben im <i>presente</i> konjugieren, Artikel, Adverbien der Menge Medienbildung • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren • digitale Werkzeuge zur Texterstellung nutzen (z. B. „La nostra casa“, MKR 1.2) • produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital erstellen, umformen und ergänzen (MKR 4.1) • Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung (MKR 5.3) Im Zusammenhang des UV bietet es sich an, über Bild- und Urheberrechte zu sprechen. (s. Links) Links: (letzter Zugriff: 19.12.2020) https://www.filmundschule.nrw.de/de/digital/ https://www.internet-abc.de/lehrkraefte/praxishilfen/urheberrecht-in-der-schule/ Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel
VSM Wortschatz • Sie können einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfacher Texte anwenden. Grammatik • Sie können Sachverhalte unter Verwendung von Verben schildern. • Sie können Sachverhalte unter Verwendung der Artikel schildern. • Sie können Sachverhalte unter Verwendung der Adverbien der Menge schildern. • Sie können Fragen, Bitten, Vorschläge sowie Annahmen unter Verwendung der Fragewörter formulieren. Aussprache und Intonation • Sie können in Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen die Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren.	VSM Grammatik • verschiedene Konjugationen im <i>presente</i> (<i>andare, fare, dare, sapere, ecc.</i>); <i>esserci</i> • der bestimmte Artikel (<i>l'articolo determinativo</i>); auch im Plural • die Präposition <i>di</i> • Possessivbegleiter • die Adverbien der Menge (<i>molto, tanto, troppo, poco</i>) • die Präposition <i>a</i> als Dativentsprechung (indirektes Objekt) • der Gebrauch von <i>piacere</i> • Fragewörter (<i>gli interrogativi</i>) • Satzstellung Aussprache • korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln vertiefen Orthografie • Regeln der normgerechten Schreibung anwenden	
TMK • Sie können einfachen Texten die Gesamt- / Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen und Orten entnehmen. • Sie können einfache kurze Texte	TMK Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte • Bildmedien • Dialog • Speisekarten Zieltexte:	

erstellen, z. B. <i>La nostra casa</i> .	• Bildbeschreibung • Monolog • Dialog • Präsentation	
SLK • Sie können erweiterte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen.	SLK Einführung von Strategien • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen und Leseverstehen (MKR 2.2) • zur Wort- und Texterschließung • zur Kompensation von Sprachschwierigkeiten SB • Sie können das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und kritisch-konstruktiv reflektieren.	

UV 9.3 (3. FS) A scuola (Gesamtvolumen ca. 24 UE (45Minuten))		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK Interkulturelles Verstehen Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Schule; Aspekte des (Schul-)Alltags. Sie können die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die italienischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken.		Die Schüler*innen verfassen am Ende der Lektion Texte über den Schulalltag (z.B. OneNote; MKR 1.2, 4.1, 5.3). Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf den Teilkompetenzen Sprechen und Hör- / Hörsehverstehen. Lernaufgaben: • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem deutschen und italienischen Schulsystem • der (Nah-)Verkehr • in einem Café eine Bestellung vornehmen Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: <u>Wortschatz:</u> <i>scuola, mezzi di trasporto, ordinare qualcosa</i> <u>Grammatik:</u> Verben auf -ere und -ire im <i>presente</i> konjugieren, Modalverben, Präpositionen, Indefinitpronomina und -adjektive Medienbildung • bedarfsgerecht und kritisch reflektierend mit unterschiedlichen Arbeits- und Hilfsmitteln mit eigenen Texten und den digitalen Medienprodukten umgehen (MKR 1.2) • [kurze,] produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital erstellen, umformen und ergänzen (MKR 4.1)
FKK Hör- / Hörsehverstehen • Sie können Gesprächen zu alltäglichen wie auch vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamt- / Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. • Sie können eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen. Leseverstehen • Sie können Sach- / Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 48-51, S. 52-3, S. 54-5, S. 58-9, S. 64-5). Sprechen – an Gesprächen teilnehmen • Sie können Informationen aus Texten wiedergeben [und Inhalte beschreiben]. • Sie können Bestellungen vornehmen. Sprechen – zusammenhängendes Sprechen • Sie können mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten [in einfacher Form] wiedergeben. • Sie können ihren Schulalltag beschreiben, [und Interessen darstellen]. • Sie können ihre Einstellung und Meinung äußern und begründen. Sprachmittlung • Sie können die relevanten Aussagen situationsangemessen in die Zielsprache mündlich und schriftlich übertragen. • Sie können Textinformationen adressatengerecht bündeln.		
VSM Wortschatz • Sie können einen grundlegenden	VSM Grammatik • der Plural der Substantive (z. B.	

Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv verwenden. • Sie können einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer Texte einsetzen. Grammatik • Sie können Sachverhalte unter Verwendung grundlegender syntaktischer Strukturen (Indefinitpronomina) schildern. • Sie können Aussagen, Annahmen, Wünsche, Erwartungen sowie Vorschläge unter Verwendung der Modalverben formulieren. Aussprache • Sie können beim monologischen und dialogischen Sprechen typische Aussprache- und Intonationsmuster einsetzen. • Sie können sinngestaltend sowie phonetisch korrekt vortragen.	auf –a, abgekürzte Formen) • der Plural • die Präpositionen <i>a, in, di</i> • Indefinitpronomina und -adjektive (<i>tutto, altri/e, troppi/e; tanti/e, molti/e</i>) • Verben auf –ere • Verben auf –ire, mit Stammerweiterung –isc • Modalverben (<i>volere, potere, dovere, sapere</i>) • die Wortstellung im Satz, auch Nebensätzen Aussprache • Betonung im Satz und in einer Frage (<i>intonazione</i>)	• Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung (MKR 5.3) Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Leseverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel
TMK • Sie können Texte und Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes erschließen, ihnen die Gesamtaussage sowie wichtige Details entnehmen. • Sie können Texte des täglichen Gebrauchs erstellen, z.B. Dialoge schreiben.	TMK Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte • Bildmedien • Dialog Zieltexte: • Bildbeschreibung • Dialog • Präsentation	
SLK • Sie können Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig überarbeiten. • Sie können unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen.	SLK Einführung von Strategien • zur Organisation von Schreibprozessen • zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung • zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens • zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher SB • Sie können Merkmale der italienischen Sprache im Vergleich mit anderen Sprachen aufzeigen.	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben, Stufe 1 und 2 (Jgst. 10)

In Jahrgangsstufe 10 werden die nächsten und letzten drei Kapitel des Lehrbuchs behandelt, daher erfolgt die Unterteilung in 9.4, 9.5 und 9.6. Das Gesamtvolumen der Unterrichtsreihe ist beispielhaft. Sie kann dem Lernstand des Kurses jederzeit angepasst werden.

UV 9.4 (3. FS) In giro per Roma (Gesamtvolumen ca. 24 UE (45Minuten))		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK Interkulturelles Verstehen Erste Einblicke in gesellschaftliche und regionale Besonderheiten Italiens am Beispiel: Rom, Sehenswürdigkeiten. Sie können die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die italienischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken.		Die Schüler*innen erfassen Informationen über Rom („Roma, città eterna“) und machen Ausflugs- und Reisepläne (z.B. OneNote; MKR 1.2, 1.4, 3.1, 4.1). Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf den Teilkompetenzen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen und Schreiben. Lernaufgaben: - wichtige Informationen und Sehenswürdigkeiten Roms - nach dem Weg fragen - Wegbeschreibungen verstehen - öffentliche Verkehrsmittel nutzen (<i>la metro</i>, S. 66) - Ratschläge annehmen und erteilen - Befehle verstehen und erteilen - Einkaufen gehen - Zahlen ab 100 Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: <u>Wortschatz:</u> <i>siti e attrazioni di Roma, indicazioni stradali, chiedere informazioni, espressioni utili, fare la spesa, frutta e verdura</i> <u>Grammatik:</u> <i>la preposizione articolata, Imperativ, Präpositionen zur Ortsangabe, venire</i> Medienbildung - Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren - Hilfsmittel in Printversion und auch als digitales Werkzeug zur Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen (z. B. „In giro per Roma“, MKR 1.2) - sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen (MKR 1.4) - die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen (MKR 3.1)
FKK Hör- / Hörsehverstehen - Sie können klar artikulierten auditiv vermittelten Texten die Gesamt- / Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. Leseverstehen - Sie können Sach- / Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 66-67, S. 68-9, S. 70-1, S. 72-3, S. 75, S. 76, S. 82). Sprechen – an Gesprächen teilnehmen - Sie können in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen. - Sie können sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. Sprechen – zusammenhängendes Sprechen - Sie können Inhalte von Texten mündlichen [und zusammenfassend] vortragen, sich zu Themen äußern. Sprachmittlung - Sie können auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz adressatengerecht und situationsangemessen in die Zielsprache [mündlich und] schriftlich übertragen (S. 82).		
VSM Wortschatz - Sie können einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender Texte einsetzen, z. B. „In giro per Roma“. Grammatik - Sie können Bitten und Aufforderungen unter Verwendung des <i>imperativo</i> angemessen formulieren. Aussprache - Sie können in authentischen Gesprächssituationen ein	VSM Grammatik - die Präposition mit dem bestimmten Artikel (<i>la preposizione articolata</i>) - der Imperativ (<i>l'imperativo dei verbi (ir)regolari; l'imperativo negativo</i>) - Ortsangaben mit und ohne Präposition - die Ordnungszahlen - das Verb <i>venire</i> - Konjunktionen Aussprache - Betonung der Jahreszahlen und Jahrhunderte (<i>intonazione</i>)	

grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster einsetzen.		• unterschiedliche mediale Quellen für die Informationsrecherche nutzen, sowie gewonnene Informationen digital erstellen, umformen und ergänzen (MKR 4.1) Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel
TMK • Sie können im Rahmen des gestalteten Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen [und kreativ] bearbeiten.	TMK <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte • Bildmedien • Dialog <u>Zieltexte:</u> • Bildbeschreibung • Dialog • Präsentation	
SLK • Sie können in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten. • Sie können unterschiedliche [auch digitale] Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen einsetzen.	SLK Einführung von Strategien • zur systematischen Aneignung und Erweiterung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer Strukturen	

UV 9.5 (3. FS) <i>La vita non è solo scuola</i> (Gesamtvolumen ca. 24 UE (45Minuten))		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen</u> Sie können über Gewohnheiten der eigenen Freizeitgestaltung Auskunft geben, Verabredungen mit Datum und Uhrzeit treffen, sich über Sportarten und Sportler austauschen und sich über das Kino und Filme unterhalten. Die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die italienischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken und Unterschiede hinterfragen und ein interkulturelles Verständnis entwickeln.		Die Schüler*innen verfassen produktionsorientierte und kreative Texte über Tagesabläufe und Aktivitäten („La mia settimana“, z.B. OneNote; MKR 1.2, 4.1, 5.3). Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf der Teilkompetenz Schreiben. Lernaufgaben: • über Gewohnheiten der eigenen Freizeitgestaltung Auskunft geben • Verabredungen mit Uhrzeit / Datum treffen • sich über Sportarten und Sportler austauschen • sich über Kino und Filme unterhalten • über Vergangenes (<i>il passato</i>) sprechen Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: <u>Wortschatz:</u> <i>tempo libero, sport, salute, mettersi d'accordo</i> <u>Grammatik:</u> <i>la data, i riflessivi, uscire, riuscire, il passato prossimo con avere e essere</i> Medienbildung • sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen (MKR 1.4) • Hilfsmittel in Printversion und auch als digitales Werkzeug zur Texterstellung und Selbstkorrektur
FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> • Sie können Gesprächen zu alltäglichen Sachverhalten die Gesamt- / Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. <u>Leseverstehen</u> • Sie können Sach- / Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 86-7, S. 88, S. 91, S. 94, S. 96, S. 98). <u>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</u> • Sie können Abläufe und Inhalte beschreiben und Ergebnisse diskutieren. <u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u> • Sie können in unterschiedlichen Zeitformen von Ereignissen berichten. • Sie können Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen. <u>Sprachmittlung</u> • Sie können auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien Textinformationen adressatengerecht und situationsangemessen bündeln (S. 101).		
VSM <u>Wortschatz</u> • Sie können einen erweiterten		
VSM <u>Grammatik</u> • verschiedene Zeitangaben		

Wortschatz rezeptiv nutzen. Grammatik - Sie können Sachverhalte unter Verwendung der reflexiven Verben schildern. - Sie können von Ereignissen im <i>presente</i> und <i>passato</i> berichten [und erzählen]. Aussprache - Sie können Texte sinngestaltend und adressatengerecht sowie phonetisch und intonatorisch korrekt vortragen.	(<i>l'ora, la data, le stagioni e i mesi</i>) - die reflexiven Verben - die Verben <i>uscire</i> und <i>risuscire</i> - Vertiefung der Präpositionen <i>a, di, in, ecc.</i> <i>il passato prossimo</i> Aussprache - weitgehend korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln	nutzen (z. B. „<i>La mia settimana</i>“, „<i>Un giorno tipico</i>“; MKR 4.1) Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung (MKR 5.3) Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel
TMK Sie können Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen, z. B: „<i>La mia settimana</i>“.	TMK Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte - Bildmedien - Dialog Zieltexte: - Bildbeschreibung - Dialog - Tagebucheintrag - Präsentation	
SLK - Sie können erweiterte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen. - Sie können in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten - Sie können den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen.	SLK Einführung von Strategien - zum nachhaltigen Umgang mit Fehlerschwerpunkten - zum selbstständigen Umgang mit Feedback SB - Sie können Merkmale der italienischen Sprache im Vergleich mit anderen Sprachen aufzeigen.	

UV 9.6 (3. FS) <i>Ma che bella vita!</i> (Gesamtvolumen ca. 24 UE (45Minuten))		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> Sie können in interkulturellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel angemessen kommunizieren.		Die Schüler*innen verfassen produktionsorientierte und kreative Texte über ihr Konsumverhalten („Shopping – una mania o no?“, z.B. OneNote; MKR 1.2, 4.1, 5.3).
FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> - Sie können Gesprächen zu alltäglichen Sachverhalten die Gesamt- / Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. <u>Leseverstehen</u> - Sie können Sach- / Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 104, S. 106, S. 110-11, S. 112). - Sie können digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. <u>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</u> - Sie können sich in unterschiedlichen Rollen an thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen.		Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf den Teilkompetenzen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und Schreiben. Lernaufgaben: - Shoppens gehen; Preis, Größe, Muster und Farben darstellen, erfragen und kommentieren - Einkaufsgespräche führen - ein (Abschieds-)Fest organisieren

<u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u> • Sie können sich zu Inhalten von Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie [in einfacher Form] ihre Interessen und Standpunkte dazu begründen. <u>Schreiben</u> • Sie können Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.		Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: <u>Wortschatz:</u> <i>fare shopping, vestiti, colori, espressioni utili</i> <u>Grammatik:</u> <i>la negazione multipla, il superlativo assoluto, quantità (in)definite</i> Medienbildung • sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen (MKR 1.4) • Hilfsmittel in Printversion und auch als digitales Werkzeug zur Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen (z. B. „Shopping – una mania o no?; MKR 4.1) • Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung (MKR 5.3) Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Lesen + Sprachmittlung
VSM <u>Wortschatz</u> • Sie können einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen. <u>Grammatik</u> • Sie können Sachverhalte unter Verwendung des Superlativs von Adjektiven schildern. • Sie können Verpflichtungen und Erwartungen in der mehrteiligen Verneinung formulieren. <u>Aussprache</u> • Sie können beim dialogischen Sprechen, auch in authentischen Gesprächssituationen, ihre Kenntnisse über Aussprache und Intonation weitgehend korrekt einsetzen.	VSM <u>Grammatik</u> • Farbadjektive • der absolute Superlativ (<i>il superlativo assoluto</i>) • die mehrteilige Verneinung (<i>la negazione multipla</i>) • bestimmte und unbestimmte Mengenangaben (<i>la quantità</i>) <u>Aussprache</u> • die Neigung der Italiener zu Emphase (Bewusstmachung)	
TMK • Sie können Aussagen und Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläutern, z. B: „Shopping – una mania o no?“. • Sie können im Rahmen des reflektierten Umgangs eine kritische Sichtweise auf die Inhalte und die Darstellung entwickeln.	TMK <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte • Bildmedien • Dialog <u>Zieltexte:</u> • Bildbeschreibung • (innerer) Monolog • Dialog • E-Mail, Brief • Präsentation	
SLK • Sie können erweiterte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen. • Sie können unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen einsetzen.	SLK Erweiterung von Strategien • zur Organisation von Schreibprozessen • zum selbstständigen Umgang mit Feedback SB • Sie können Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen aufzeigen.	

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Das Fach Italienisch hat folgende fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze.

Überfachliche Grundsätze:

- Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler*innen unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt, teils von der Fachlehrerin erstellt.
- Der Unterricht erfordert die aktive Teilnahme der Schüler*innen.
- Die Schüler*innen erhalten vielfältige Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- Der Unterricht fördert Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler*innen.
- Es herrscht ein positives Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird auf Italienisch gehalten. Im Rahmen der Sprachmittlung kann auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schüler*innen eingebunden und produktiv für das Erlernen des Italienischen genutzt.
- Das Lehrbuch wird funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechkanäle geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind.
- Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.
- Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Italienischunterrichts (s. Austauschprogramm).

3. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Bei der Leistungsbewertung von Schüler*innen im Fach Italienisch werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt setzt voraus, dass die Schüler*innen hinreichend Gelegenheit hatten, die in Kapitel 2 ausgewiesenen Kompetenzen im Unterricht zu erwerben.

Der Unterricht ist darauf ausgerichtet den Schüler*innen hinreichend Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten unter Beweis zu stellen, welche dann in einer Lernerfolgskontrolle überprüft werden. Für die Schüler*innen resultiert daraus ein den Lernprozess begleitendes Feedback zu den erreichten Lernständen, sodass die Schüler*innen sich selbst einschätzen können und für das weitere Lernen motiviert werden. Mit der „schriftlichen Arbeit“ erfolgt nicht nur die Diagnose des erreichten Lernstandes, sondern auch eine Rückmeldung zum individuellen Lernfortschritt.

Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sind darauf ausgerichtet, die Erreichung der im Kapitel 2 aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schüler*innen auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

Schriftliche Arbeiten:

Es werden zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben, wobei rezeptive und produktive Kompetenzen im Kontext der interkulturellen kommunikativen Kompetenzen überprüft werden. Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen erfolgt i. d. Regel in geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben.

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist eine mündliche Leistungsüberprüfung möglich, die eine Klassenarbeit ersetzt.

Überblick über die Verteilung der Klassenarbeiten

Die folgende Tabelle liefert einen Überblick über die Verteilung der Klassenarbeiten im Fach Italienisch. Sie ist jedoch beispielhaft und kann dem individuellen Leistungsstand des jeweiligen Kurses angepasst werden.

	1. Halbjahr		2. Halbjahr	
Klasse 9 (4 KA)	Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel	Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel	Schreiben + Leseverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel	Schreiben + Hörverstehen + Sprachmittlung
Klasse 10 (4 KA)	Schreiben + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel	Schreiben + Hörverstehen + Sprachmittlung	Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel	Schreiben + Lesen + Sprachmittlung

Bewertung:

Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung werden die kommunikative Textgestaltung, das Ausdrucksvermögen sowie die Sprachrichtigkeit einbezogen. Dabei werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Vokabulars, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthografische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung kommt der sprachlichen Leistung i. d. Regel ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Bei der Bewertung der Teilkompetenz Sprechen im Rahmen einer mündlichen Leistungsüberprüfung (Kommunikationsprüfung) sind die kommunikative Strategie und Präsentations- oder Diskurskompetenz sowie das Verfügen über sprachliche Mittel und die sprachliche Korrektheit einzubeziehen. Dabei wird insbesondere das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die italienischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Die Bewertung der schriftlichen Leistungen erfolgt Kriterien geleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schüler*innen die Kriterien der Bewertung transparent gemacht. In der Regel werden dabei folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schüler*innen in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- der inhaltlichen Leistung kommt gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung im Erwartungshorizont.
- Die Klassenarbeiten dienen neben der Leistungsbewertung zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen sind sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

Die Bewertung der Klassenarbeiten erfolgt nach folgendem Raster:

100-93% ergibt die Note 1

92-77% ergibt die Note 2

76-61% ergibt die Note 3

60-45% ergibt die Note 4

44-20% ergibt die Note 5

19-0% ergibt die Note 6

In Vorbereitung auf die EF werden Texterstellungen in den Jahrgängen 9 und 10 nach folgendem Schlüssel gewertet: 40% Inhalt, 60% Sprache (je zur Hälfte Sprachrichtigkeit und Ausdrucksvermögen / kommunikative Textgestaltung).

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens werden die Klassenarbeiten wie folgt geschrieben:

Klasse	Anzahl	Dauer
9	4	45 Minuten (1. Halbjahr) 60 Minuten (2. Halbjahr)
10	4	90 Minuten

Sonstige Leistung im Unterricht:

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schüler*innen.

Zur sonstigen Leistung zählen die Qualität, Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung wird durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt. Die individuellen Beiträge zum

Unterrichtsgespräch werden dabei beobachtet sowie die kooperativen Leistungen im Rahmen von Partner- und/oder Gruppenarbeit. Wortschatzkontrollen erfolgen regelmäßig in Form einer kurzen schriftlichen Übung. Ferner gibt es eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistung, mündliche Präsentationen).

Bildung der Zeugnisnote:

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die o. g. fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt.

Bei der Bildung der Zeugnisnote besitzen die beiden Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schüler*innen zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Über die Rückmeldung zu einzelnen Leistungsüberprüfungen hinausgehend erfolgt eine Leistungsrückmeldung in individuellen Beratungsgesprächen sowie nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schüler*innen.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten / Präsentationen, Gruppenarbeiten etc. gefördert.

Fachliche Konkretisierung einer Klassenarbeit Klasse 9

WP II, Ital, Jg 9

4° compito in classe d'italiano

Parte A – Grammatica

I. Comprensione (*Leseverstehen*)

____/6

Leggi il testo e rispondi alle domande che vedi sotto in una frase intera!

Rentner
Hausfrauen

La vita al bar comincia la mattina molto presto e sentiamo subito il rumore delle tazzine e il profumo di caffè appena fatto. Molte persone fanno colazione al bar con un cappuccino, a volte con una spolverata di cacao, o un caffelatte e la brioche. Normalmente mangiano un cornetto che può essere vuoto o ripieno con la marmellata di albicocche, con la cioccolata o con la crema. Di solito gli italiani fanno la colazione al banco, in piedi. Solo poche persone come pensionati e casalinghe si siedono ai tavoli.

1. Quando comincia la vita al bar?
2. Che cosa sentiamo subito lì?
3. Come fanno colazione gli italiani?

II. I verbi

Che caos in classe! Completa il testo con gli infiniti che vedi sotto!

____/17

sapere (3x) – esserci – essere (4x) – avere – fare – cercare –
dispiacere – potere (2x) – dovere (2x) – andare

Oggi la prof non _____ e gli studenti _____ contenti perché hanno un'ora libera (*frei*).

Loredana: Ehi ragazzi, chi _____ il mio quaderno? Paola, _____ dov' _____?

Paola: No, mi _____. Giuliano, _____ aiutare Loredana?

Giuliano: Perché _____ sempre chiedere a me?

Loredana: _____ fare i miei compiti d'inglese e non _____.
Che _____ adesso?

Paola: Forse Simone lo _____.

Loredana: Allora, _____ a chiedere lui.

Simone: Ciao Loredana. Tutto bene?

Loredana: No, perché _____ il mio quaderno d'inglese. Mi _____ dire dov' _____?

Simone: Sì, _____ qui.

III. Il contrario

Scrivi il contrario degli aggettivi e infiniti! Fai attenzione alla fine!

____/10

1. aprire – _____
2. _____ – tanti
3. interessante – _____
6. _____ – stupido
7. bassa – _____
8. _____ – cominciare

4. _____ – pulite
5. odiare – _____

9. cattivi – _____
10. _____ – grasse

IV. A scuola

Dove trovi queste cose che usi a scuola? Descrivi ogni immagine in una frase intera! _____/12



V. La posizione delle parole

Forma delle frasi che hanno senso, sono belle e un po' complesse! _____/15

soggetto	infinito	oggetto diretto
ragazzi	guardare	DVD
prof	finire	lezione
Max	capire	lingua
studenti	leggere	libro
turista	fare	foto

Esempio: La ragazza saluta la prof perché è gentile. (Achte auf die Artikel, Verbform und Begründung!)

Parte B – Produzione di testo

VI. I clienti al bar

Descrivi l'immagine che vedi sotto! Chi c'è, dove, che cosa fanno alcuni, altri, molti, tanti, tutti e pochi? Bastano 6 frasi! _____/16

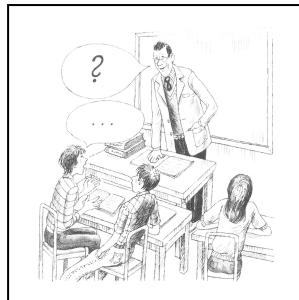
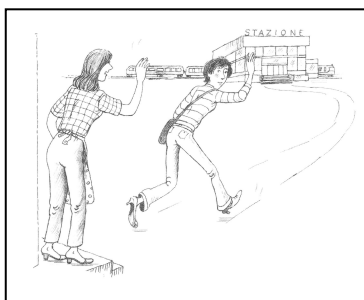
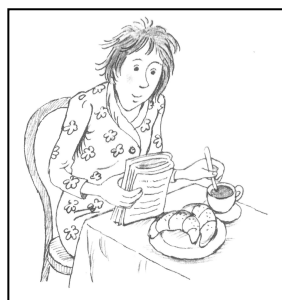


VII. Una giornata tipica di Giulia

Descrivi il giorno di Giulia, dalla mattina fino a tardi pomeriggio! Usa le quattro immagini nel tuo testo! _____/24

Nutze die folgende Vorgabe in deinem Fließtext:

- Was macht Giulia zuerst?
- Was macht sie eine Stunde später?
- Wie ist es in der Schule? Welche Stunden hat sie? Was gefällt ihr, was nicht?
- Was macht sie nach der Schule?



Teilaufgabe VI. Inhalt					
Informationen zum Bild	- Ci sono molte persone sull'immagine. - Tutti bevono qualcosa, un caffè o un caffelatte. - Tanti parlano. - <u>Sulla destra</u> c'è una ragazza che sembra poco contenta. - Alcune persone mangiano qualcosa.			je 1	
Punkte Inhalt:				5	
Sprache					
Sprachrichtigkeit		➔ Rechtschreibung ➔ Grammatik ➔ Wortschatz	1 3 3		
Punkte Sprache:				7	
Gesamtpunkte Teilaufgabe VI:				12	

Teilaufgabe VII. Inhalt			
Alla scuola di Maria	<u>Presto la mattina</u> Maria deve andare a scuola. Il giorno scolastico inizia con inglese. A Maria non piacciono le lingue perché non capisce molto .	3	
	<u>Dopo il primo intervallo</u> Maria ha due ore di matematica. Questa materia piace molto a Maria perché capisce subito il problema che c'è. Il professore è anche bravo e spiega le regole molto bene.	4	
	<u>Dopo il secondo intervallo</u> Maria ha due ore di geografia. È poco interessante. Poi il prof legge o scrive molto alla lavagna. È spesso lo stesso.	3	
Punkte Inhalt:		10	
Sprache			
Sprachrichtigkeit	→ Textgestaltungsmerkmale	2	
	→ Rechtschreibung	2	
	→ Grammatik	5	
	→ Wortschatz	5	
Punkte Sprache:		14	
Gesamtpunkte Teilaufgabe VII:		24	
Gesamtpunkte für die Arbeit:		100	

Lern- und Förderempfehlungen: Du solltest ...

- die Vokabeln der *lezione* 3 sorgfältig wiederholen / lernen.
- auf Rechtschreibung und Zeichensetzung achten.
- die Verben auf *-ere* und *-ire* wiederholen / üben (Tafelbilder; esercizi; GR pp. 21-2).
- den Gebrauch der Modalverben wiederholen / üben (Tafelbilder; esercizi; GR p. 24).
- die Textgestaltungsmerkmale (z. B. Eigenständigkeit, Textbesprechungswortschatz, variabler Satzbau) wiederholen / üben.

Note: _____

Datum und Unterschrift: _____

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Schüleraustausch:

Seit dem Schuljahr 2018/19 kooperiert das Gustav-Heinemann-Gymnasium mit dem Liceo Ginnasio Statale „Daniele Manin“, Cremona, Italien. Es erfolgt ein interkultureller Schüleraustausch mit interessierten Schüler*innen der EF. Italienisch ist jedoch kein Muss für diesen Schüleraustausch, sondern vielmehr ein Bonus. Durch diese Partnerschaft wird unseren Schüler*innen die Gelegenheit geboten, die Partnerschule in Italien sowie die italienischen Jugendlichen und ihre Familien kennenzulernen. Ferner trägt der Schüleraustausch zum Mehrsprachigkeitsprofil bei, da die Schüler*innen der Partnerschule Englisch und Französisch als Pflichtfächer haben.

Tag der offenen Tür:

Die Schüler*innen der Jahrgänge 9 und 10 gestalten den Nachmittag der offenen Tür mit. Er findet i. d. Regel an einem Freitag in der zweiten Januarwoche statt. Da es am Gustav-Heinemann-Gymnasium keinen Italienischraum gibt, wird meist der Raum genommen, wo die Klassen Italienischunterricht haben. Die Schüler*innen entwickeln selbstständig Ideen, wie das Fach Italienisch repräsentiert werden kann, die Fachlehrerin unterstützt sie dabei.